



## Wir verbinden Wirtschaftliches und Soziales

### Editorial



#### Sehr geehrte Kunden, verehrte Partner und Geschäftsfreunde, liebe Mitarbeiter,

das neue Jahr hat für INTEGRA einige wichtige Veränderungen mit sich gebracht: Unser Geschäftsführer Hubert Rieder ist in den Ruhestand getreten und hat der bereits umgestalteten Geschäftsführung ein solides und gefestigtes Unternehmen übergeben. **Für seine wertvolle Aufbauarbeit, die er mit viel Berufs- und Lebenserfahrung geleistet hat, möchten wir ihm unsere Anerkennung aussprechen und uns im Namen der Transitarbeitskräfte und des Teams herzlich bei ihm bedanken!** Wir wünschen ihm in seiner wohlverdienten Pension viel Freude, Gesundheit und Genuss!

Die neue Geschäftsleitung ist sich ihrer großen sozialen und wirtschaftlichen Verpflichtung bewusst. Mir, Stefan Koch, ist es eine besondere Ehre, die verantwortungsvolle Aufgabe der Gesamtleitung zu übernehmen. Mit Herrn Ottmar Prinz konnten wir einen sehr erfahrenen, kaufmännischen Leiter mit fundiertem Fachwissen engagieren, Robert Bösch wird das Managementteam mit seinen Macherqualitäten und viel Tatendrang ergänzen.

INTEGRA bleibt also auch nach der Umstrukturierung Ihr verlässlicher und innovativer Partner!

Dabei verfolgen wir zwei Ansätze: mit Menschen, für die es bei Wirtschaftsbetrieben keine adäquaten Arbeitsplätze mehr gibt, entwickeln wir unser

Konzept in Richtung dauerhafte Beschäftigungsmöglichkeiten weiter.

Für jene mit realen Vermittlungschancen streben wir die nachhaltige Wiedereingliederung durch Integrationsleasing und gezielter Qualifizierung an.

INTEGRA bietet aber mehr, und zwar leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung – nicht über passive Sozial- oder Notstandshilfe, sondern durch Selbsthilfe mittels Arbeit und Lohn. Die Kluft zwischen Wohlstand und Armut in unserem reichen Land wird immer offensichtlicher. Wer von dieser Schieflage spricht und aktiv etwas für die soziale Sicherheit tun will, der unterstützt INTEGRA mit ideellem Zuspruch und Aufträgen für unsere Werkstätten. Die Langzeitarbeitslosenquote ist im Rahmen von Benchmarkingstudien ein anerkannter Indikator zur Beschreibung des sozialen Zusammenhalts eines Gemeinwesens – ein direkter Standortfaktor also. Der volkswirtschaftliche Nutzen von INTEGRA ist groß.

Wir laden Sie ein! Finden Sie mit uns Antworten auf Fragen unserer sozialen Zukunft in unserem Ländle!

Ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr wünscht Ihnen und Euch

Stefan Koch

### Partner

**HABERKORN  
ULMER**  
DYNAMISCH HANDELN



#### Haberkorn Ulmer - Dynamisch handeln

Haberkorn Ulmer ist Österreichs größtes technisches Handelsunternehmen mit kontinuierlicher Expansion. Die wesentliche Säule unseres Erfolges bilden engagierte und qualifizierte Mitarbeiter/innen.

Unseren Kunden in Industrie, Bau und Handwerk bieten wir ein einzigartiges Sortiment an technischen Produkten und Arbeitsschutz. Maßstab unserer Qualität ist höchste Effizienz, Professionalität und Verlässlichkeit. In Osteuropa und der Schweiz haben wir mit länderspezifischen Strategien eine bedeutende Marktposition erreicht. Unsere Mitarbeiter/innen haben Spaß bei der Arbeit, Lust an der Leistung und Freude am Erfolg.

Sie sind mit Engagement und Professionalität bei der Sache. Besonderen Wert legen wir auf die Qualifikation und Entwicklung unserer Mitarbeiter/innen.

Der Grundsatz „fördern und fordern“ leitet uns. Auf der einen Seite stehen fordernde Ziele und Aufgaben, andererseits die notwendige Unterstützung zur Zielerreichung u.a. durch adäquate Weiterbildungsmaßnahmen.

Als unmittelbaren Nachbarn haben wir INTEGRA kennen und schätzen gelernt. Die Mitarbeiter/innen von INTEGRA unterstützen uns bei Tätigkeiten rund um unser Haus sowie bei Spitzen in der Logistik. Gleichzeitig versuchen wir, Mitarbeiter/innen, die wir im Rahmen von temporären Einsätzen kennen gelernt haben, bei uns im Unternehmen zu integrieren. Das ist seit 2006 zehnmal gelungen. **Die Zusammenarbeit mit INTEGRA erleben wir als persönlich, unkompliziert und angenehm – das entspricht unserer Vorstellung von „dynamisch handeln“.**

*(Christoph Winder, Personalmanager)*

## Wir stellen vor ...



### ... die Manufaktur Unterland

Die Manufaktur Unterland wurde 2005 gegründet und ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Lebenshilfe Vorarlberg und INTEGRA. Die Betriebsstätte ist im ehemaligen Mäserareal direkt neben der Offsetdruckerei in Schwarzach untergebracht. In der Manufaktur arbeiten seitens der Lebenshilfe 12 Menschen mit Behinderung und insgesamt 21 INTEGRA Mitarbeiter/innen. Die Manufaktur hat im Beschäftigungsnetz für Arbeitssuchende eine sehr wichtige Lücke geschlossen. Da überwiegend Handarbeiten (von lat. manus - Hand, lat. factura - das Machen, die Herstellung) zu erledigen sind, lassen die speziellen Arbeitsplatzanforderungen auch die Beschäftigung von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu. Unter kompetenter Anleitung und Reflexion erlernen die Transitmitarbeiter/innen arbeitsmarktorientierte Kompetenzen, wie: Zuverlässigkeit, Sorgfalt, Gründlichkeit, Konzentrationsfähigkeit, Fertigkeiten, Geschick, Monotonieresistenz und Frustrationstoleranz.

An das Betreuungsteam sind deshalb besondere Herausforderungen gestellt.

Die Manufaktur ist der ideale Partner für Firmen, wenn es ums

- Kleben
- Sortieren
- Verpacken
- Etikettieren
- Kuvertieren
- Konfektionieren
- Komplettieren
- Montagearbeiten
- Durchführung der gesamten Logistik
- Personalleasing

geht.

Unsere Bereichsleiterin, Frau Brigitte Mohr, freut sich auf Ihre Anfrage.

INTEGRA-Arbeitsbereiche: Holz – Metall – Umwelt – Reinigung – Manufaktur – Second Hand – Nähwerkstatt - Personalservice

## Fakten und Zahlen



### Wir beschäftigten im Jahre 2007 ...

- 288 Mitarbeiter/innen,
- davon waren 252 ehemals Arbeitssuchende – die so genannten Transitmitarbeiter/innen,
- weitere 19 Mitarbeiter/innen waren mit der Anleitung und Betreuung betraut,
- auf geschützten Arbeitsplätzen und in Vorarbeiterfunktion waren 17 Arbeitnehmer/innen beschäftigt,
- 37 Praktikanten absolvierten eine Arbeits-erprobung.

Im Jahr 2007 standen mehr als 288 Menschen bei INTEGRA in Arbeit und Lohn. Die durchschnittliche Verweildauer lag bei 7,4 Monaten.

Die Vermittlungsquote in den Arbeitsmarkt betrug 40%, in die Pension oder in eine Therapie konnten 7% der Mitarbeiter/innen begleitet werden. 40% beendeten das Arbeitstraining durch Zeitablauf. Das Alter oder gesundheitliche Handikaps verhinderte eine Integration. 13% der Beschäftigten konnten dem INTEGRA-Programm leider nicht entsprechen und sind vorzeitig ausgetreten. Die Frauenquote lag im Jahresdurchschnitt bei 52%, der Anteil an Mitarbeiter/innen mit Migrationshintergrund bei 43%.

## Impressum

### Herausgeber:

INTEGRA Arbeitsinitiative Regio Bodensee gem. GmbH  
Konrad-Doppelmayer-Straße 13, A-6922 Wolfurt,  
Tel. 05574-54 2 54  
<http://www.integra.or.at>

### Layout und Satz:

Horst Fessler  
Steggasse 2, A-6850 Dornbirn  
Tel. 05572-38 68 94  
<http://www.fessler.org>

Der INTEGRA-Newsletter erscheint regelmäßig und wird an alle Kunden, Fördergeber, Gesellschafter und Mitarbeiter verteilt. Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Koch, Tel. 05572-54254, E-Mail: [stefan.koch@integra.or.at](mailto:stefan.koch@integra.or.at).

Bei Fragen bzw. Anregungen wenden Sie sich bitte an Bettina Tieber, Tel. 05572-54254, E-Mail: [bettina.tieber@integra.or.at](mailto:bettina.tieber@integra.or.at).

INTEGRA-Fördergeber:



und 17 Mitgliedsgemeinden